

Korn und Eisen

Zum Kulturfilm der Landesbauernschaft Sachsen

„Korn und Eisen“, so ist der Kulturfilm der Landesbauernschaft Sachsen benannt. Korn und Eisen, das sind die Symbole Sachsens, das ebenso Werkstoff Deutschlands wie altes Bauerntum ist. Die wechselvolle sächsische Landschaft tritt vor unser Auge in diesem Film. Darin die Städte weltbekannter Industrien, darin aber auch das stolze Bauernhaus. Wir schauen das nimmertrafende Werden in den Fabriken, erleben das Ringen des Bauern mit der oft harten Scholle. Hören von der Bedeutung dieses Bauerntums in unserem Gau, der mit 347 Einwohnern auf das Quadratkilometer das dichtest besiedelte Land des Deutschen Reiches ist. Acht Bauern schaffen hier das Brot für hundert Menschen.

Der Film sucht, wie Landesbauernführer Körner anlässlich der Aufführung in Dresden ausführte, dem Kulturfilm neue Wege zu weisen. Heute, da das deutsche Volk Verständnis habe für die Arbeit des Bauern, sei es an der Zeit, das Verständnis des Städters für die Landarbeit zu vertiefen. Und wenn gefordert wird, daß bei allen kulturellen Maßnahmen die Auswirkung auf das Bauerntum zu berücksichtigen ist, so wurde das hervorgehoben durch die Feststellung des Landesbauernführers, daß nach dem Standpunkt der Bauernschaft Schluss gemacht werden muß mit der Erweckung von Wunschträumen, wie sie der Film oft bringt, und daß Stoff und Darstellung aus dem Leben gegriffen und für das Leben geschaffen sein müssen. Gerade auf dem Land hat sich viel mehr als in der Stadt Verständnis gezeigt für Filme, wie „Friedensnot“, „Der Volksfeind“ und „Der Herrscher“. Dem Film „Korn und Eisen“, der als Kulturfilm im Beiprogramm der deutschen Lichtspieltheater gezeigt werden wird, kommt aber auch darum um so mehr Bedeutung zu, als er sich fernhält von einer romantischen Behandlung des Bauerntums und seiner Arbeit, die er in erfreulichem Gegensatz zu früheren Darstellungen wirklichsittlich sieht. Er wird in seiner Gestaltung — Verfasser des Filmes sind Walter Albert und Rasche, die Regie leitet die Deutsche Filmherstellungsgesellschaft — darüber hinaus als ein wirksames Werbemittel gegen die Landflucht gedacht. Er wird aber auch Werbung für das schöne Sachsen sein. Da.

Tagung des Landesbauernrates

Nach der Aufführung des Kulturfilms „Korn und Eisen“ versammelten sich die Mitglieder des Landesbauernrates Sachsen im Sitzungssaal der Landesbauernschaft zu einer Tagung, auf der Landesbauernführer Körner eine Ansprache in Form eines Rückblicks auf die vergangenen Jahre und eines Ausblicks auf die zukünftigen Aufgaben hielt. — Im Anschluß daran fand eine Kreisbauernführerbesprechung statt, in deren Mittelpunkt ein Vortrag des Kreisbauernführers Gaujardmeisters, Oberforstmeister Franke, Dresden, stand. Er ging hierbei auf alle mit Wildschäden zusammenhängende Fragen ein und behandelte abschließend die Zusammenarbeit zwischen Kreisbauernführern und Kreisjägermeistern.

Streifenwetterdienst

Der Streifenwetterdienst Sachsen meldet am 13. Februar: Reichsautobahnen: Schnee und eisfrei, Verkehr unbehindert. Reichsstraßen und Straßen im Sudetengau: Im Flachland wie im Gebirge Schnee- und eisfrei. Nur Straße 170, Straße von Altenberg nach Zinnwald, Schneedecke unter fünfzehn Zentimeter; es wird geheizt. Sonst Verkehr unbehindert.

Neues Wähleramt in Arnsdorf

Am Dienstag, dem 14. Februar, mittags 12 Uhr, wurde in Arnsdorf (Sachsen) der Fernsprechwählerdienst aufgenommen. Von diesem Tage an gelten in Cetschke Arnsdorf neue dreistellige Rufnummern. Sie sind bereits im neuen amtlichen Fernsprechbuch. Ausgabe Februar 1939, unter Arnsdorf auf Seite 241 angegeben.

Vorbildliche Heimstätten

Die kommende Tagung der Gewerkschaften Sachsen

Ernährung, Kleidung und Wohnung sind die drei wichtigsten persönlichen Momente des menschlichen Lebens. Oft ist der Wohnung nicht die Bedeutung beigemessen worden, die sie wirklich besitzt. Was würden alle Maßnahmen zur Leistungssteigerung nützen, wenn die Wohnverhältnisse des schaffenden Menschen so sind, daß er sich nicht wohlfühlt und die Räume vielleicht so eng sind, daß er nicht einmal die richtige körperliche Erholung zum Feierabend finden kann. Es ist deshalb eine dringende Notwendigkeit, der Wohnungsfrage die nötige Aufmerksamkeit zu schenken und Wege zum besseren Wohnen zu finden.

Die 8. Tagung der Gewerkschaften Sachsen, die am 20. Februar 1939, 15 Uhr, im Neuen Rathaus zu Dresden stattfindet, wird sich deshalb ausschließlich mit der Förderung der Arbeiterwohnstätten befassen. Der Regierungsdirektor im sächsischen Ministerium für Wirtschaft und Arbeit, Hg. Riemer wird die allgemeine Lage auf dem Wohnungsmarkt Sachsen und das Wohnungs- und Siedlungsbauprogramm der nächsten Jahre behandeln. Der Leiter der Heimstättenabteilung in der DAF, Gewerkschaftsleiter Architekt Hg. Kulas und der Abteilungsleiter der Reichsheimstättenämter, Hg. Wegel, M. d. R., werden über Wege zum besseren Wohnen, über Finanzierungsmöglichkeiten, über Förderung des Wohnstättenbaues durch Maßnahmen der Deutschen Arbeitsfront und ihre Wohnungsbaugesellschaften sprechen. Die Mitglieder der Gewerkschaften und darüber hinaus eine größere Zahl eingeladener sächsischer Betriebsleiter sollen durch diese Tagung erkennen, daß die Schaffung einwandfreier, ausreichender und gesunder Wohnungen eine vorrangige Aufgabe der Menschenbetreuung ist, von der die Erhaltung der Leistungsfähigkeit wesentlich abhängt. Dabei ist nicht nur an den Neubau gedacht, sondern auch an die Ueberprüfung und Verrichtung der Altwohnungen. Ueberhaupt sollen sich die Betriebsleiter einmal über die Wohnverhältnisse der ihnen anvertrauten Arbeiterfamilien kümmern.

Eine Anzahl sächsischer Betriebe haben bereits Musterstätten auf diesem Gebiete geschaffen. Den besten von ihnen, und zwar sächsische Gustafshütte Döhlen, AG, Freital 2; Großbrücker Carl Berner, Reichenbach i. V.; Gebt. Jenich, AG, Großhain-Randorf; Braunhölze- und Benzin-AG, Berlin, West-Böhlen bei Leipzig, wird der Leiter der Gewerkschaften Sachsen, Gewerkschaftsleiter Hg. Kulas, M. d. R., im Auftrag des Reichsorganisationsleiters Dr. Len, das Abzeichen für vorbildliche Heimstätten und Wohnungen verliehen. Das ist eine Anerkennung für ihr bisheriges Wirken und eine Verpflichtung zur weiteren Arbeit auf diesem Gebiete. Den übrigen sächsischen Betrieben aber sollen sie als nachahmenswertes Beispiel vorangestellt werden.

Zahlreiche Stellen, sei es nun das rassenpolitische Amt oder das Siedlungsamt der Hg., die Frauenschaft und viele andere Stellen, befassen sich mit der Förderung der Arbeiterwohnstätten und der Schaffung gesunder Wohnungen. Alle diese nebeneinanderwirkenden Kräfte sollen zusammengeführt werden, um ein planmäßiges und einheitliches Vorgehen und gegenseitige Ergänzung zu erreichen. Aus diesem Grunde wird von der Gewerkschaften eine Arbeitsgemeinschaft für das Wohnungs- und Siedlungsbauprogramm gebildet, der Vertreter aller in Frage kommenden Stellen angehören. Mitglieder dieser Arbeitsgemeinschaft werden im Rahmen der Gewerkschaften durch Gewerkschaftsleiter Hg. Kulas verpflichtet. Um die bisher geleistete Arbeit herauszuheben, Beispiele zu zeigen und Anregungen zu geben, hat die Gewerkschaftenabteilung eine umfangreiche Ausstellung zusammengestellt, die erstmalig in Dresden im Rathaus der Autobahn gezeigt wird, ehe sie in andere sächsische Städte wandert. Sie wird ebenfalls im Verlauf der Gewerkschaften Tagung eröffnet und von den Tagungsteilnehmern erkauft besichtigt. Sie bleibt dann eine Woche lang der gesamten Öffentlichkeit zugänglich.

Auf dem Gebiete des Wohnungsbaues ist noch viel Arbeit zu leisten. Staatpolitische Notwendigkeiten, von denen die Zukunft unseres Volkes abhängt, rufen andere Aufgaben in den Vordergrund, unter Berücksichtigung aller dadurch gegebenen Lasten und Schwierigkeiten, aber trotzdem die Sorge für das Wohlergehen aller Arbeitsschichten und die Schaffung lichtvoller, geräumiger Wohnungen nicht zu vernachlässigen.

Donnerstag Pfund-Sammlung!

Sängerkrantz

Mittwoch pünktlich 8 Uhr „Lied“



Alle gangbaren Original McCormick Ersatzteile sind immer sofort vom Lager lieferbar. Original McCormick Ersatzteile mit der Schutzmarke

Karl Bräuer, Landmaschinen
Wilsdruff Telefon 115

Träger Daem? Ein geräumiger **Konfirmanten-Anzug** Größe 44, zu verkaufen. Anzusehen bei **Gießner, Wilsdruff**, Dresdner Straße 24

Ab Donnerstags, den 16. Februar, stellen wir bei uns in Hainsberg frische Transporte

Dürrfleisch u. Dürrpferd-Holländer
Zucht- und Milchvieh und zwar hochtragende, frisch-gekalbte Kühe, sowie Dürrfleisch Herdbuch-bullen von 10—18 Monaten

Emil Kästner u. Co
Hainsberg (Sa.)
Ruf: Dresden 67 8106 mit besten Abstammungs- u. Leistungs-nachweisen aus bekannten Zuchten und bewährten Blutlinien sehr vorteilhaft zum Verkauf und Laich gegen Schlachtwiech. Um unverbindliche Besichtigung wird gebeten.

längigen, ist eine nicht leichte, aber um so notwendiger und dankbarere Aufgabe, zu der die Deutsche Arbeitsfront durch ihre Arbeitstammertagung die Betriebsleiter antagen will.

Serbert Hilbig

Wasserwirtschaft und Siedlung

Arbeitstagung der Techniker Sachsen in Chemnitz

Das Amt für Technik bei der Gauleitung Sachsen der DAF, und das Amt für technische Wissenschaften bei der DAF, Gauverwaltung Sachsen, hielten in Chemnitz eine Arbeitstagung ab, bei der alle noch zu lösenden Probleme der Technik besprochen wurden, vor die man sich in Sachsen gestellt sieht. Gauamtsleiter Böttger sprach ausführlich über den Einfluß des Amtes für Technik im Jahre 1939 und hob hervor, daß Kameradschaft und Gemeinheitsgefühl die Grundlage der Tätigkeit des Technikers sein müßten. Es seien noch große Aufgaben zu lösen, wobei die Wasserwirtschaft ebenso wie die Wohnungswirtschaft im Vordergrund ständen.

Beim Wohnungs- und Siedlungsbaue solle dem Wunsche des Bauleiters Martin Witschmann entsprechend auf die Kleinunterhaltung Rücksicht genommen werden, weil diese in Sachsen mit seiner dichten Besiedlung eine große Rolle spiele. Der Redner unterstrich die Forderung nach gesunden Wohnstätten für die Schaffenden.

Des weiteren wurden Einfluß- und Nachwuchstragen, die Förderung von Facharbeitern behandelt und auf die Notwendigkeit einer Zusammenarbeit mit Partei und Behörden hingewiesen.

Sachsen und Nachbarchaft.

Münchenberndorf, 337 Jahre — vier Geschwister. Vier Geschwister Mab, die einer alten Zeugmacherfamilie aus der Teppichstadt Münchenberndorf entstammen, haben sämtlich ein sehr hohes Alter erreicht, so daß die Lebensjahre zusammen 337 Jahre ergeben. In diesen Geschwister zählt auch die älteste Einwohnerin, Agnes Mab, die zugleich als älteste der Geschwister 91 Jahre alt ist. Es folgt ein Bruder mit 87 Jahren. Zwei weitere Brüder sind „nur“ 82 bzw. 77 Jahre alt. Die Familie Mab ist übrigens seit 1638 in der Stadt ansässig.

Vengsenfeld i. V. Vogelländischer Industrieller gestorben. Im Alter von 88 Jahren starb der Ehrenbürger der Stadt Vengsenfeld, Kommerzienrat Ernst Eduard Baumgärtel. Er gehörte zu den bedeutendsten Industriellen des Bezirkes. Viele Jahre hindurch gehörte er zum Vorstand des Verbandes sächsischer Industrieller.

Celsnig i. V. Ein vorbildlicher Jagdtrieb. Wie in den vergangenen Jahren sind auch dem Jagdtrieb Celsnig dem WSW. Wildspenden zugeführt worden. Obwohl die Jagdtrieb innerhalb dieses Kreises diesmal nicht so reichlich wie sonst ist, kann als besonders erfreulich hervorgehoben werden, daß trotzdem die Spenden gegenüber dem Vorjahre um etwa ein Viertel gestiegen sind. An Wild wurde insgesamt für rund 2000 RM geendet, und zwar waren es 97 Rebe, 23 Hasen, 351 Kaninchen, 22 Fasanen und 42 Wildenten.

Leipzig, Landwirtschaftsstarif des Elektrizitätswerkes. Um den Vierjahresplan zu fördern, führt das sächsische Elektrizitätswerk für die landwirtschaftlichen Stromabnehmer einen besonderen Landwirtschaftsstarif ein. Der Zweck dieses Tarifes ist, den Bauern die Benutzung der Elektrizität zu erleichtern, damit sie mehr landwirtschaftliche Hilfsmaschinen und Geräte betreiben können, um dadurch dem Mangel an landwirtschaftlichen Arbeitskräften entgegenzuwirken.

Altenburg, Garagen für Volkswagen. Der Verkehrs- und Verschönerungsausschuß des Verkehrsvereins beriet in seiner letzten Sitzung wichtige Verkehrsfragen, die über rein lokale Bedeutung hinausgehen. Zum Sommer wird in den Reichsbahnfahrplan ein direkter Zug Berlin—Leipzig—Altenburg—Ploen—Eger eingebaut. Die Fernstraße Berlin—München führt durch Altenburg unter dem Namen Wallstraße. Da sie in der heutigen Form ein schweres Verkehrshindernis ist, soll sie mit einem Kostenaufwand von 1,5 Millionen RM erweitert werden. Weiter soll eine Umgehungsstraße gebaut werden. Eine neue Linienplanung der Reichsautobahn Chemnitz—Sudeten—Regensburg—München—Sigmund rückt Altenburg in die nächste Nähe der Autobahn. Es soll versucht werden, eine direkte Anfahrts zu erreichen. Der große Marktplatz wird zu einer Großgarage für Volkswagen ausgebaut.

Börse, Handel, Wirtschaft.

Dresdener Schlachtwiechmarkt vom 14. Februar 1939.

Preise: Ochsen: a) 44½; b) 40½; c) 35½. Bullen: a) 42½; b) 38½; c) 42½; d) 38½; e) 20—23. Färsen: a) 43½; b) 39½; c) 34½. Kälber: D. a) 63; b) 57; c) 48; d) 38. Lämmer: A. a) 1, 52; b) 2, 50—52; c) 42—45. Schafe: 42. Schweine: a) 37½; b) 1, 36½; c) 2, 35½; d) 31½; e) 28½. f) —, g) 1, 33½. Auftrieb: 811 Rinder, darunter 195 Ochsen, 140 Bullen, 420 Kühe, 56 Färsen. Zum Schlachthof direkt: 3 Kühe, 1139 Kälber, 3 zum Schlachthof direkt, 1045 Schafe, 8 zum Schlachthof direkt, 1787 Schweine, 70 zum Schlachthof direkt, Ueberstand: —. Marktoerlauf: Rinder, Kälber, Schweine verteilt, Schafe 100.

Amtlische Berliner Notierungen vom 13. Februar

(Sämtliche Notierungen ohne Gewähr)

Berliner Wertpapierbörse. An der Aktienbörse nahmen die Umsätze zum Wochenbeginn weiter ab. Obwohl das Angebot größtenteils unbedeutend war, ergaben sich stellenweise auch größere Abschwüchungen. Späterhin wurden die Anhangsnotierungen in verschiedenen Fällen unterzeichnet. Renten blieben ruhig. Die Reichsautobahn war auf Rücke von Sparkassenanteile zeitweise bis 130 befestigt. Reichsbahnvorzugsaktien konnten ihre kleine Anhangssteigerung nicht behaupten.

Berliner Devisenbörse. (Telegraphische Auszahlungen.) Argentinien 0,571 (0,575); Belgien 42,06 (42,14); Dänemark 22,09 (22,19); Dänzig 47,00 (47,10); England 11,665 (11,665); Frankreich 6,593 (6,607); Holland 133,72 (133,98); Italien 13,09 (13,11); Jugoslawien 5,694 (5,706); Letland 48,75 (48,85); Norwegen 58,62 (58,74); Polen 47,00 (47,10); Schweden 60,16 (60,22); Schweiz 56,44 (56,56); Spanien — (—); Tschechoslowakei 8,591 (8,609); Ver. Staaten von Amerika 2,491 (2,495).

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Hauptverleger: Hermann Rilling, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Vertrieb einschließlich Wilsdruff. Verantwortlicher Schriftführer: Fritz Weiche, Wilsdruff. Druck und Verlag: Buchdruckerei Richard Blumert, Wilsdruff. D. N. L. 1939: 1338 — Zus. Zeit. in Verlagsbesitz Dr. Rilling.

Da es uns nicht möglich ist, von allen denen, die uns wohlgefallen waren, persönlich Abschied zu nehmen, sagen wir auf diesem Wege herzlich

„Lebe wohl!“

Send. Hauptwachtmstr.
Eduard Eckardt und Frau.

Schützenhaus-Lichtspiele Wilsdruff
Dienstag—Donnerstag 7,9 Uhr



Posens aus dem Süden

Ein herrlicher Tonfilm im 3/4-Takt des Wiener Walzers mit den bezaubernden Melodien von Johann Strauß. Ueberall ein unbeschreiblicher Erfolg! In den Hauptrollen begeistern: Paul Hörbiger in einer Meisterleistung als Johann Strauß, Greti Theimer, Oskar Sima, Hans Junkermann, H. H. Schaufus, Hugo Werner-Kahle, Rosci Czikos, Olga Limburg, Oskar Sabo, J. Ewald u. a. Ein sang- und klangreicher Wiener Film, von Humor und hübschen Einfällen gesättigt, mit einer rührenden Liebesgeschichte! — Entzückende Musik! **Prächtige Menschen!** Ausgelassenste Stimmung! ... und wenn das Publikum das Theater verläßt, klingelt sie noch lange nach — die herrlichste Strauß'sche Melodie: „Rosen aus dem Süden!“